

## Zurückgeben

### Sonntag

**Lk 12,16-21** 12/16 Er sagte aber ein Gleichnis zu ihnen und sprach: Das Land eines reichen Menschen trug viel ein. 12/17 Und er überlegte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun? Denn ich habe nicht, wohin ich meine Früchte einsammeln soll. 12/18 Und er sprach: Dies will ich tun: ich will meine Scheunen niederreißen und größere bauen und will dahin all mein Korn und meine Güter einsammeln; 12/19 und ich will zu meiner Seele sagen: Seele, du hast viele Güter daliegen auf viele Jahre. Ruhe aus, iß, trink, sei fröhlich! 12/20 Gott aber sprach zu ihm: Du Tor! In dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern. Was du aber bereitet hast, für wen wird es sein? 12/21 So ist, der für sich Schätze sammelt und nicht reich ist im Blick auf Gott.

**Mt 24,44-46** 24/44 Deshalb seid auch ihr bereit; denn in der Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen. 24/45 Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den sein Herr über sein Gesinde gesetzt hat, um ihnen die Speise zu geben zur rechten Zeit? 24/46 Glückselig jener Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, bei solchem Tun finden wird!

### Montag

**Ps 49,18** Denn bei seinem Tod nimmt er das alles nicht mit; seine Pracht folgt ihm nicht hinab.

**1 Tim 6,6-7** 6/6 Die Gottseligkeit mit Genügsamkeit aber ist ein großer Gewinn; 6/7 denn wir haben nichts in die Welt hereingebracht, so daß wir auch nichts hinausbringen können.

**Ps 39,12** Strafst du einen Mann mit Züchtigungen wegen [seiner] Schuld, so läßt du seine Schönheit wie die Motte zergehen; nur ein Hauch sind alle Menschen.

**Jak 4,14** - die ihr nicht wißt, wie es morgen um euer Leben stehen wird; denn ihr seid ein Dampf, der eine kleine Zeit sichtbar ist und dann verschwindet -;

**Pred 2,18-22** 2/18 Und ich haßte all mein Mühen, mit dem ich mich abmühte unter der Sonne. Ich muß es [ja] doch dem Menschen hinterlassen, der nach mir sein wird. 2/19 Und wer weiß, ob der weise oder töricht sein wird? Und doch wird er Macht haben über all mein Mühen, mit dem ich mich abgemüht habe und worin ich weise gewesen bin unter der Sonne. Auch das ist Nichtigkeit. 2/20 Da wandte ich mich, mein Herz der Verzweiflung zu überlassen, wegen all dem Mühen, mit dem ich mich abgemüht hatte unter der Sonne. 2/21 Denn da ist ein Mensch, dessen Mühen in Weisheit und in Erkenntnis und in Tüchtigkeit

[geschieht]; und doch muß er sie einem Menschen als sein Teil abgeben, der sich nicht darum gemüht hat. Auch das ist Nichtigkeit und ein großes Übel. 2/22 Denn was bleibt dem Menschen von all seinem Mühen und vom Streben seines Herzens, womit er sich abmüht unter der Sonne?

**Ps 24,1** Von David. Ein Psalm. Des HERRN ist die Erde und ihre Fülle, die Welt und die darauf wohnen.

### Dienstag

**Spr 3,9-10** 3/9 Ehre den HERRN mit deinem Besitz, mit den Erstlingen all deines Ertrages! 3/10 Dann füllen deine Speicher sich mit Vorrat, und von Most fließen über deine Keltern.

**Spr 27,23-27** 27/23 Kümmere dich sorgfältig um das Aussehen deiner Schafe, richte deine Aufmerksamkeit auf die Herden! 27/24 Denn nicht ewig [reicht] der Vorrat. Und [währt] etwa eine Krone von Generation zu Generation? 27/25 Ist das Heu geerntet und erscheint frisches Gras und sind eingesammelt die Kräuter der Berge, 27/26 [dann gibt es] Lämmer zu deiner Bekleidung und Böcke als Kaufpreis für ein Feld; 27/27 und genug Ziegenmilch ist da zu deiner Nahrung, zur Nahrung deines Hauses, und Lebensunterhalt für deine Mägde.

### Mittwoch

**1 Tim 6,17** Den Reichen in dem gegenwärtigen Zeitlauf gebiete, nicht hochmütig zu sein, noch auf die Ungewißheit des Reichtums Hoffnung zu setzen - sondern auf Gott, der uns alles reichlich darreicht zum Genuß -,

**2 Kor 4,18** da wir nicht das Sichtbare anschauen, sondern das Unsichtbare; denn das Sichtbare ist zeitlich, das Unsichtbare aber ewig.

**Spr 30,8** Gehaltloses und Lügenwort halte von mir fern! Armut und Reichtum gib mir nicht, laß mich das Brot, das ich brauche, genießen,

**Pred 5,10** Wenn das Gut sich mehrt, so mehren sich die, die davon zehren. Und welchen Nutzen hat sein Besitzer, als daß seine Augen es ansehen?

### Donnerstag

**Ps 24,1** Von David. Ein Psalm. Des HERRN ist die Erde und ihre Fülle, die Welt und die darauf wohnen.

**Hbr 3,4** Denn jedes Haus wird von jemand erbaut; der aber alles erbaut hat, ist Gott.

**Ps 50,10** Denn mein ist alles Getier des Waldes, das Vieh auf tausend Bergen.

**1 Mo 14,19** Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat!

**Kol 1,15-17** 1/15 Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung. 1/16 Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: alles ist durch ihn und für ihn geschaffen; 1/17 und er vor allem, und alles besteht durch ihn.

Anregungen & Feedback: [sabbatschultexte@gmx.at](mailto:sabbatschultexte@gmx.at)